

Netzentwicklungsplan Strom

Postfach 10 07 48

10567 Berlin



██████████, 04.03.2021

per E-Mail an konsultation@netzentwicklungsplan.de

Konsultation Netzentwicklungsplan Strom 2035, Version 2021, 1. Entwurf

- **Konsultation als Blackbox**

Diese Konsultation muss abgebrochen werden. Auf Seite 18 des NEP wird darauf hingewiesen, dass der NEP 2035 (2021) unvollständig ist und „noch nicht alle Arbeiten abgeschlossen“ sind. Damit ist es noch weniger als zuvor möglich, die volkswirtschaftlichen Auswirkungen und die Auswirkungen auf die Umwelt durch den Netzausbau zu bewerten, das Konsultationsverfahren ist aufgrund dieser Intransparenz sinnlos.

Auf Seite 55 heißt es: „Umweltauswirkungen können daher erst in den nachgelagerten Planungsverfahren geprüft werden.“ Im letzten NEP 2030 (2019) 2. Entwurf wurde festgestellt, dass bei rund 70 Prozent der Maßnahmen hinsichtlich der ermittelten Konfliktrisiken und der erwarteten Maßnahmenlänge voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter in geringem bis sehr hohem Ausmaß erwarten lassen. Laut Bedarfsermittlung (Seite 36) wird nur bei ca. 30 % von einem sehr geringen Ausmaß gesprochen.

Die Öffentlichkeit muss jedoch die Möglichkeit haben, auch in dieser Planungsstufe zu einem vollständigen Entwurf Stellung nehmen zu können. Grundlegende Fakten können nicht einfach vorenthalten und dann irgendwann nachgereicht werden. Die Dringlichkeit, die politische Debatte um den Sinn und die Auswirkungen des geplanten Netzausbaus neu aufzurollen und Alternativen und ein Nullszenario zu prüfen, erhöht sich vor diesem Hintergrund massiv.

- **Erdverkabelung führt zu gravierenden Schäden für Umwelt und Wirtschaft**

Die Übertragungsnetzbetreiber haben in den Webinaren zum NEP erneut bestätigt, dass die Wahl der Erdkabel eine rein politisch motivierte Akzeptanzmaßnahme ist. Die vorgesehene Erdverkabelung für HGÜ-Leitungen führt über hunderte von Kilometern zu massiven Umweltschäden mit bleibenden Schneisen in der Natur. Erdkabel bei Wechselstromleitungen müssen aufgrund der hohen Erwärmung und der massiven baulichen Maßnahmen ebenfalls abgelehnt werden. Mit gravierenden Ernteausfällen,

aber auch mit immensen Wertverlusten bei Bodenflächen, muss gerechnet werden. Das Bodenleben ist in Gefahr, aufgrund der Kombination von Wärme und künstlicher elektrischer oder magnetischer Felder über hunderte von Kilometern zum Erliegen zu kommen. Erdkabel können erhebliche, negative Auswirkungen auf das Grundwasser haben. Die Forschungen dazu sind vollkommen unzureichend. Für die Hochrüstung von Freileitungen im Wechselstrombereich ist ebenfalls kein Bedarf zu erkennen.

- **Kosten-Nutzen-Analyse für Netzausbau-Projekte fehlt**

Die Prüfung durch eine renommierte deutsche Anwaltskanzlei hat ergeben, dass es für die Stromnetzplanung Südostlink keine Kosten-Nutzen-Analyse gegeben hat. Somit verstößt das Projekt (s. Anhang NEP S. 356) gegen geltendes EU-Recht.

- **Fossil-atomarer Stromhandel konterkariert Atomausstieg, Klimaziele werden verfehlt**

Im Vorwort auf Seite 10 heißt es: "Konkret spiegelt die Szenarien Ausprägung für 2035 ein Energiesystem ohne Kernenergie, weitgehend ohne Kohlestrom, mit einem fortgeschrittenen Ausbaustand erneuerbarer Energien zu Land und auf See sowie einer immer flexibler reagierenden Stromnachfrage wider." Diese Behauptung ist jedoch irreführend, betrachtet man die Erzeugung in unseren Nachbarländern und die Tatsache, dass die Importe nach Deutschland laut vorliegendem NEP zunehmen.

Dieser Strom stammt zu großen Teilen nicht aus Erneuerbaren Energien: "In Frankreich und Polen macht der Anteil der konventionellen Stromerzeugung im Jahr 2035 noch über die Hälfte aus." (S. 82)

Die Handelsaustausch-Energiemengen in den Szenarien des NEP zeigen: Es finden in allen Szenarien hohe Importe aus Frankreich statt. (S. 84)

Damit wird der demokratisch beschlossene Atomausstieg in Deutschland konterkariert. Die Klimaziele werden mit diesen Planungen nicht erreicht.

Fazit: Der vorgelegte Netzentwicklungsplan 2035 (2021) muss verworfen werden.

Diese Stellungnahme ist zur Veröffentlichung im Rahmen der Konsultation NEP Strom 2035, Version 2021, 1. Entwurf, freigegeben.

Mit freundlichen Grüßen

Dörte H. [REDACTED]

für das Aktionsbündnis Trassengegner / Aktionsbündnis gegen die Süd-Ost-Trasse (ABSOT)
Für eine dezentrale Energiewende ohne überdimensionierten Netzausbau!

[REDACTED]